

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 43 (1764)

Artikel: Practica der vier Jahrs-Zeiten des 1764sten Jahrs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRACTICA

Der vier Jahrs-Zeiten des 1764ten Jahrs.

1. Von dem Winter.



Der zum Theil zimlich mit viel Schnee und Winden vermischte Winter / fangen wir an / wann der Tag am kurzesten / und die Nacht am längsten. Ein solches begibt sich ditzmahlen noch in dem 1763. Jahr / den 11. Christm. früh Morgens um 1 Uhr / 19. m. Selbige Zeit ist die Sonne in 0. gr. des ♄ getreten; ♄ steht im 1. gr. des ♄. ♃ im 9. gr. der ♄. ♀ im 14. gr. der ♄. ♁ im 13. gr. des ♄. ♀ im 25. gr. des ♄. der ☾ im 18. gr. des ♄ / und das ☽ im 14. gr. des ♄ / wie auch dessen Schweiß im 14. gr. der ♄. Aus dieser Stellung der Planeten wird der Jenner kalt / der Hornung stürwig / und der Merz unbeständig seyn.

2. Von dem Frühling.



Den besten Theils guten zum Wachsthum geneigten Frühling, nimme ditzmahl den Anfang den 9. Merz um 2. Uhr / 39. m. Vormittag. Selbigen Mierstag stehen die Planeten wie folgt: ♄ im 6. gr. des ♄. ♃ im 10. gr. der ♄. ♀ im 9. gr. des ♄. ♁ im 4. gr. des ♄. ♀ im 2. gr. der ☾ / und der ☾ im 5. gr. des ♄. Hieraus wird vermuthet: der April von Anfang gut / der May fruchtbar / und der Brachmonat unbeständig und meist zu Regen geneigt.

3. Von dem Sommer.



Der fruchtbar und warme Sommer nimme seinen Anfang wann der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten. Ein solches begibt sich den 10. Brachm. um 3. Uhr / 24. m. Vormit. Zu Mierstag befinden sich die Planeten wie folgt: ♄ im 17. gr. des ♄. ♃ im 29. gr. der ♄. ♀ im 5. gr. des ♄. Die ☾ im 0. gr. des ♄. ♁ im 13. gr. des ♄. ♀ im 28. gr. des ♄. Und der ☾ im 3. gr. des ♄. Aus dieser Constellation möchte der Heumonat hitzig werden / der Augst viel Wasser, und der Herbstmonat meist Nebel und Sonnenschein haben.

4. Von dem Herbst.



Den Anfangs guten / zimlich aber auch zimlich kalten Herbst / fangen wir an / den 12. Herbstm. Nachm. um 3. Uhr / 42. m. Selbigen Mierstag sind die Planeten also gestanden: ♄ im 21. gr. des ♄. ♃ im 17. gr. des ♄. ♀ im 2. gr. des ♄. ♁ im 19. gr. des ♄. ♀ im 26. gr. der ♄. ☾ im 17. gr. des ♄. Aus diesem Planeten Stand schließen wir den Weinmonat von Anfang recht schön Wetter / hingegen das Ende kalt. Der Wintermonat unbeständig / und der Christmonat zimlich angenehm.

Von denen Finsternissen.

Es hat die ewige Weisheit den Sonn- und Mond-Lauff also geschaffen und wunderbarlich geordnet/ daß alle Jahre Finsternissen geben müssen; jedoch weniger als 2. und mehr als 6. werden in keinem Jahr sich zeigen: Denn zu einem Beweis habe laue eigenhändiger Rechnung in diesem Seculum/ nemlich von 1700. bis 1800. hundert vier Sonn- und Mond-Finsternissen gefunden; unter denen sind 243. an der Sonnen- bey welchen 39. sichtbar werden. Die größte Sonnen-Finsternis ist 1706. den 1. May Alt. Sol. gewesen/ wird auch bis 1800. keine solche große Sonnen-Finsternis in unsern Schweizerischen und Pündenerischen Landen zu hoffen seyn; und an dem Mond zeigen sich in allem 167. von welchen 92. sichtbar seyn werden / und zwar hat der Mond in diesem Jahrhundert albereit 29. mahl lange und große Finsternissen auszustehen gehabt; auch in nächstkünfftigen Jahren noch 17. mahl bis zu End des 1800. Jahrs het hinter den Erd-Schatten sich verbergen wird. Dingen ist der Mond in unterschiedlichen Jahren so glücklich/ daß er keine Finsternis auszustehen hat: Als in den vergangenen Jahren/nemlich 1702. 1705. 1709. 1716. 1720. 1723. 1727. 1734. 1738. 1741. 1745. 1752. 1756. 1763. und fünfftig 1770. 1774. 1782. 1785. und 1792. Hiemit kan man aus dieser Rechnung sehen/ daß wann nur 4. Finsternissen weniger wären/ so kämen just ein Jahr in das andere 4. und eben die gewöhnliche Zahl 4. Finsternissen haben wir in diesem 1764sten Jahr zu erwarten/ nemlich 2. an der Sonnen und 2. an dem Mond/ die zwey ersten eine Mond- und eine Sonnen-Finsternis werden bey uns sichtbar seyn.

Die erste ist eine sichtbare Mond-Finsternis / welche den 6. Merz Nachmittag um 21. Uhr/ 10. m. ihren Anfang nimmet; den 7. Merz früh Morgens um 12. Uhr/ 30. m. zeigt sich das Mittel/ und das End erfolgt um 2. Uhr/ 50. m. Ihre Währung belaufft sich auf 2. Stund/ 40. m. ihre Größe 8. Zoll.

Die zweyte ist eine sichtbare große merkwürdige Sonnen-Finsternis, welche vorfallen wird den 21. Merz/ sie fangt an Vormittag um 9. Uhr/ 54. m. das Mittel um 12. Uhr/ 15. m. um diese Zeit wird die Sonne 10. Zoll 15. m. vom Mond bedeckt seyn, hernach erfolgt das End um 12. Uhr/ 40. m. die ganze Währung ist 2. Stund / 46. m.

Die dritte ist eine unsichtbare Mond-Finsternis/ und begibt sich den 30. August Vormittag um 7 $\frac{1}{2}$. Uhr / um welche Zeit der Mond 5. Zoll verfinstert seyn wird, und weilen selbiger Zeit Tag/ so müssen wir sie anderen zu schauen überlassen.

Die vierte und letzte ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternis/ die den 14. Herbstmon. Nachmit. um 5. Uhr/ 20. m. zu erwarten seyn wird, sie fällt aber in die Marago-Länder.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Der Planeten-Lauf ist dieses Jahr also beschaffen/ daß es möchte ein fruchtbares Jahr geben/ so anders die Erd-Bürger mit Beeren und Arbeiten sich wohl einstellen werden.

Von Seuchen und Krankheiten.

Weilen der H das ganze Jahr im A sich befindet/ daraus ein gesundes Jahr zu vermuthen / sofern man sich mäßig im Essen und Trinken und Liebes-Scherzen verhält.

Vom Krieg und Frieden.

Der J wird dieses Jahr keine große Handel antreffen/ besonders wenn wir den Obersten Friedens-Fürsten Jesum Christum um den lieben Frieden anrufen werden.